

Austauschjahr in England

Rocker garantiert

Von Maire

Kapitel 7: Rosi's Pub

"Wo ist denn hier nur die schönste Maid im ganzen Land", rief Will durch den kaum bevölkerten Laden. Rosi sah um die Ecke und lief lächeln um den Tresen herum.

"William du solltest dich schämen. Du warst viel zu lange nicht mehr hier", kniff sie ihm in die Wange. Sie durfte ihn so nennen, ihr konnte er es ja nicht verbieten.

Chris folgte ihm in die Bar und sah sich eher schüchtern um. Rosi schien eine wirklich nette Frau zu sein.

"Hallo...", lächelte er leicht und hob seine Hand. Will sollte für ihn klären, wer er war.

"Tut mir leid", kratzte er sich verlegen am Kopf.

"Und was hast du uns hier für einen hübschen jungen Mann mitgebracht", lächelte sie Chris an.

Sofort wurde dieser vor Verlegenheit rot.

"Das ist Christopher, mein deutscher Austauschschüler", schob er ihn vor sich.

"Rosalin Carter, aber du kannst mich auch einfach Rosi nennen", streckte sie ihm fröhlich die Hand entgegen.

"Hallo.. Und danke.."

Chris reichte ihr die Hand und schüttelte sie artig.

"Freut mich Sie kennen zu lernen."

"Oh wie brav, ganz im Gegenteil zu dir Rabauke", lachte sie und wuschelte Will durch die Haare. "Darf ich euch eine Limo ausgeben?"

"Wie können wir da Nein sagen", lachte er und setzte sich an die Bar.

"Sie macht die beste Granatapfelloimo der Welt", machte er eine ausladende Bewegung.

Chris grinste breit.

"Ja sehr gerne.."

Er folgte Will's Beispiel und setzte sich neben diesen.

"Sie haben hier einen schönen Laden..", erklärte er dann.

"Oh Gott, lass bitte das Sie, da fühle ich mich nur noch Älter, als ich schon bin", lachte sie und stellte den Beiden die zwei Limos vor die Nase.

"Prost... Gut dann Rosi", hob Chris sein Glas auch zu ihr und trank einen Schluck.

"Du bist doch nicht alt, Rosi", wank Will ab und stieß mit Chris an.

"Wenn du das sagst, Junge. Außerdem, Wills Freunde sind hier immer Willkommen", drehte sie sich einmal und huschte wieder zu einem anderen Gast.

"Sie war früher Tänzerin. Ich hab Videos gesehen, sie war der Hammer", schwärmte Will wieder ein bisschen. Er gab nicht nur gerne mit sich selber, sondern auch immer

wieder mit seinen Freunden an

"Wow... Das ist cool.."

Chris sah der alten Dame hinter her und genoss seine Limo.

"Nicht wahr. Sie ist heute noch immer so grazil. Über sie wollte ich auch noch einen Song schreiben, ist aber noch nicht fertig", grinste er und schlürfte weiter.

"Wie hört sich denn ein Lied über Rosi an?", fragte Chris neugierig. Das würde er zu gerne einmal hören.

"Noch nach gar nichts. Solange die Songs noch nicht fertig sind, darf sie auch noch niemand hören", hob er einen Finger und grinste Chris an.

"Die schmeckt einfach immer perfekt, Rosi", lachte Will sie an.

Chris nickte zustimmend.

"Aus was genau ist die denn gemacht?"

"Na ja hauptsächlich aus Granatäpfeln, der Rest ist Betriebsgeheimnis", zwinkerte sie ihnen zu.

Chris lachte herzlich.

"Ich verstehe, dann frag ich besser nicht weiter nach, aber eine Sache lass mich raten. Bestimmt mit ganz viel Liebe oder?"

"Ja, aber Pscht das ist das böse Wort das William nicht so mag", legte sie lachend einen Finger vor den Mund. Will zuckte jedes mal zusammen, wenn sie ihn so nannte. Es warf einfach unangenehme Erinnerungen auf.

"Sorry", flüsterte Chris grinsend zurück. "Ich werd's keinem sagen.."

Er konnte sein amüsiertes Lachen unterdrücken, aber nicht sein Grinsen. Rosi war ja wirklich super. Er mochte sie jetzt schon sehr gerne.

"Ha ha ihr zwei wirklich witzig", verdrehte Will nur die Augen und trank weiter an seiner Limo.

"Und wirst du heute wieder etwas für mich singen", fragte Rosi ihn zuckersüß.

"Aber ich hab nicht mal eine Gitarre dabei", argumentierte er. Normalerweise schlug er Rosi diesen Wunsch nie aus, aber gerade hatte er keine so große Lust.

"Als hätte dich das jemals abgehalten", grinste sie ihn an. Da hatte sie auch wieder Recht.

Chris hob die Brauen.

"Heißt das du singst auch ohne Instrument, wenn dir danach ist?"

Irgendwie hatte er das jetzt nicht erwartet. Er war eher davon ausgegangen, das Will extra mit einer Gitarre spielte, um falsche Töne beim singen auszugleichen...

"Ja wenn ich Lust drauf habe", zuckte er mit den Schultern.

"Dann tu mir den Gefallen und die Limo geht aufs Haus", grinste Rosi Will an. Er verdrehte die Augen, stand dann aber auf.

"Überredet. Jetzt gib mir wenigstens einen Becher", lachte er und nahm Rosi das Ding ab.

"Mikro oder Tresen?" Rosi hatte hinten nämlich eine kleine Bühne.

Nun war Chris mehr als überrascht, das Will nun wirklich singen wollte. Und das nur für eine bescheidene Limo!!

"Mikro", sagte sie sofort. Will hatte das schon vermutet und stellte sich hinten vor das Ding. Vor ihm der Becher auf dem Hocker.

"Meine Damen und Herren schönen guten Tag. Ich bin Will und es folgt eine kleine Performance für meine liebe Rosalin. Lassen Sie sich aber nicht weiter stören", winkte er lachend ab. Dann setzte er an und begann mit dem Becher den Beat zu 'The Cup Song'. Diesen sang er dann auch.

Chris fielen fast die Augen aus dem Kopf. Er mochte diesen Song!

Er merkte gar nicht, wie er grinste und genoss, was er hörte und trank dabei etwas. Das Will so was machte, hatte er wirklich nicht gedacht, aber er wurde gerade positiv überrascht. Vielleicht war Will wirklich nicht so ein Arsch, der er immer versuchte zu sein.

Rosi lachte und sah dann zu Chris.

"Na entdeckst du gerade eine neue Seite an unserem lieben William", grinste sie breit. Sie kannte diesen Gesichtsausdruck, den die Leute hatten, wenn sie zum ersten mal Will's wahres Ich sahen.

"Egal wie oft er auf cooler Typ und mega Rockstar macht, er wird für mich immer der 13 Jährige bleiben, dem die Knie schlotterten, als er hier zum ersten Mal alleine singen sollte. Er hatte solche Angst, aber als die Ersten geklatscht haben, hatte der Junge ein Strahlen im Gesicht. Das vermisse ich mittlerweile doch sehr an ihm, wenn er auf der Bühne steht", seufzte sie und machte ein paar Gläser sauber.

Chris sah von ihr zurück zu Will. Er hatte ein Strahlen? Wie sehr strahlte er er denn eigentlich? Er fand Will's Ausstrahlung schon jetzt sehr beeindruckend.

"Aber diese kleinen Augenblicke wie hier oder wenn er einfach mal im Park für Kinder spielt, bringen ein klein wenig von dem Funken zurück, findest du nicht auch", lächelte sie Chris warmherzig an.

"Er spielt sogar für Kinder? Meine Herren", grinste er nun breit zurück. Scheinbar hatte Rosi an Will ihr Herz verloren.

"Ja klar manchmal macht er das einfach, davon wissen aber die wenigsten. Eigentlich nur seine engsten Freunde, seine Tante May und ich."

"Würdest du vielleicht solange du bei ihm wohnst nach ihm sehen? Ich weiß, wie verantwortungsvoll und erwachsen der Junge ist. Aber wenn es um seine Musik geht, brauch er einfach eine Stütze."

"Ich soll nach ihm sehen? Also... ich weiß ja nicht, ob er sich gerade von mir helfen lassen will", während er das sagte, wand er sich von der Bühne ab. "Weißt du... unser... Aufeinander treffen war nicht so glücklich..."

Rosi stellte die Gläser weg und gab Chris ihre volle Aufmerksamkeit.

Nun seufzte Chris und sah Rosi weiter fest an.

"Ich denke, das Will froh ist, wenn ich wieder weg bin... Eigentlich will er mich nicht hier haben...denke ich", zuckte er mit den Schultern. Das hatte Will am Anfang zumindest für ihn so rüber gebracht.

"Und doch bist du hier in meinem Pub. Wenn er dich nicht mögen würde, hätte er dich nicht hier her gebracht. Glaub mir, ich kenn den Jungen schon seit er 6 ist. Und wegen seinem Namen..." Sie stockte. Sollte sie Chris das wirklich erzählen?

"Echt? So lange schon?" Erstaunt sah er sie an.

"Ja. Ich bin mit seiner Tante gut befreundet, deswegen."

"Seinem Namen? Was genau ist denn damit?"

Sie haderte mit sich überwand sich dann aber doch.

"Na ja...ich bin sicher, du hast schon gemerkt, dass er seinen richtigen Namen hasst und es nur mir und seiner Tante erlaubt ihn so zu nennen", begann sie.

"Oh ja das habe ich gemerkt..", murrte er leise dazwischen, hörte dann aber weiter zu.

"Es hat mit seinen Eltern zu tun. Vor ungefähr zwei Jahren gab es einen riesen Streit und seitdem weigert er sich William als seinen Namen anzusehen. Was genau passiert ist, muss er dir selbst sagen, aber sei dir sicher, das es nicht an dir liegt, wenn er mal schlechte Laune hat", lächelte sie ihn warm an und ging dann zu Will hinüber und klatschte da er gerade fertig war.

"Ah ok... Ich verstehe...", meinte er dann nachdenklich und sah ihr nach. Er ging nicht

zu Will. Der würde sonst noch was denken.

"Großartig wie immer, danke", küsste sie ihn auf die Wange. Auch ein paar der anderen Gäste klatschten.

Chris klatschte innerlich. Will hatte eine gute Stimme. Aber das wusste er ja schon seit dem Gig.

"Oh Gott nein. Das sind zu viel der Blumen", lachte Will und setzte sich wieder neben Chris.

"Und wie hat es dir gefallen, Kurzer", lachte er ihn an, bevor er weiter von seiner Limo trank. Es machte doch immer wieder Spaß einfach mal so aufzutreten.

Chris nickte nachdenklich.

"War ganz gut...", meinte er dann und nippte an seinem Getränk. Den Spitznamen überhörte er jetzt mal.

"Dann muss ich mich wohl noch etwas anstrengen um dich auch zu überzeugen", lachte er und klopfte ihm auf die Schulter. Als er ausgetrunken hatte, stand er auf.

"So Rosi, ich denke wir belästigen dich dann mal nicht weiter", lehnte er sich über den Tresen und gab ihr einen Kuss auf die Wange.

"Ach was, das tust du doch nie", kicherte sie mädchenhaft.

"Schick May mal nochmal vorbei. Ich hab sie ewig nicht gesehen."

"Mach ich, wenn ich sie sehe", nickte Will.

Auch Chris trank aus und stand auf.

May? wer war das denn?, fragte er sich und lächelte Rosi dann auch an.

"Vielen Dank für die schöne Zeit, Rosi."

"Immer gerne Christopher, komm vorbei wann immer du Lust hast", lächelte sie beide an und winkte ihnen hinterher, als sie aus der Tür traten.

"Und was hat sie dir alles über mich erzählt?", drehte er sich grinsend zu Chris um. Er hatte gesehen, wie die beiden getuschelt hatten.

"Über dich? Och, nichts was ich nicht schon wusste", gab Chris Preis und steckte seine Hände in die Hosentaschen.

"Aha interessant", nickte er bedächtig und ging weiter die Straße entlang.

"Puh was soll ich dir jetzt noch zeigen. Willst du noch irgendwo besonders hin?", fragte Will ihn mal.

"Nein. Eigentlich nicht. Lass uns wieder nach Hause gehen."

Er wollte gerade ein wenig seine Ruhe haben. Außerdem sollte er sich ein wenig auf die Schule vorbereiten.

"Ei ei Chef", lief Will voraus. Soweit waren sie ja nun auch nicht gewesen. Wieder Zuhause schloss er die Tür auf und ließ sie rein.

"Wenn du wegen der Schule noch irgendwas brauchst, sag bescheid", rief er hinter sich. Schließlich musste er auch noch nach seinem Uni Zeug gucken. Die fing auch bald wieder an.

"Ich glaub soweit hab ich alles dabei. Aber danke... ich... werd jetzt noch etwas lernen, wenn es dir nichts ausmacht.."

"Warum sollte mir das was ausmachen. Chris wir wohnen zwar jetzt zusammen, das heißt aber nicht das wir die ganze Zeit aufeinander hocken müssen", lachte er und wuschelte ihm durch die Haare. Dann ging er in sein Zimmer.

"Hey!"

Chris richtete grummelnd seine Haare.

"Ich wollte ja nur freundlich sein...", murmelte er dann weiter und verschwand in sein Zimmer. Dort nahm er sich einige Bücher, die er sich schon hatte besorgen können und begann zu lesen.

Will hatte noch etwas Zeit, das neue Semester begann ja erst in einer Woche. Deswegen nahm er sich seine Akkustichgitarre und versuchte an ein paar Songs weiterzuschreiben. Dabei versuchte er extra leise zu sein. So rücksichtsvoll war er dann doch.

Chris nahm die Musik gar nicht wahr, es war eher eine Art Hintergrundmusik und es stimmte ihn positiv. Unbewusst lernte er so viel mehr, wie er eigentlich vorgehabt hatte.